Klimakompatibilität Ambassador Stiftung

Charakterisierung

Die Ambassador Stiftung liegt mit einem Anlagevolumen (Ende 2021) von rund 0.3 Mia. CHF schätzungsweise im Bereich der Top 150+ der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Weder die auf der Website zugänglichen Informationen noch der Jahresbericht 2021 hatten auf eine Nachhaltigkeitspolitik mit Einbezug von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) beim Anlageprozess verweisen.

Gemäss Jahresbericht 2022 investiert die Pensionskasse in der Kategorie Infrastruktur (In- und Ausland) neu den grössten Teil in nachhaltige Energie (Produktion: Wasser, Wind, Sonne und Stromübertragung, s. unten). Weiterhin soll demnächst eine separate Kategorie mit vertieften Informationen zu “Nachhaltigkeit und ESG” auf der Website publiziert werden.

Kommentar Klima-Allianz

- Das substanzielle Green Impact Investing (s. unten) entspricht einem wichtigen ersten Schritt.
- Hingegen hat die Ambassador Stiftung aktuell noch nicht bekanntgegeben, wie sie in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen will.
- Sie sollte entscheiden, welche konkreten Massnahmen sie den Vermögensverwaltern vorgeben will, damit diese im Anlageprozess bei der Selektion der Unternehmen einen weitgreifenden ESG-Filter anwenden und/oder substanzielle ESG-begründete Umgewichtungen vornehmen; eine Basis dafür ist das Konzept der doppelten Materialität der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.
- Im Falle der Selektion von Fonds sollten umfassende ESG-Ratingdaten über alle investierten Unternehmen sowie die CO2-Intensität vorliegen oder eingeholt werden, damit Produkte mit der besten Nachhaltigkeit und optimalem Risiko/Ertragsprofil zum Einsatz kommen.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Die Ambassador Stiftung besitzt zwar keine öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel, mit ihrem überdurchschnittlichen Impact Investment in erneuerbare Energien (s. unten) berücksichtigt sie aber die Klimarisiken.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Der oben erwähnte, im Jahresbericht 2022 dokumentierte “grösste Teil” der Kategorie Infrastruktur von 9% der Aktiven stellt nach konservativer Schätzung der Klima-Allianz einen Anteil des Impact Investments in erneuerbare Energien von 6% auf den Aktiven dar.

Kommentar Klima-Allianz

- Dieses grüne Impact Investing nutzt finanzielle Klimaopportunitäten, führt zu einer direkten Nachhaltigkeitswirkung und ist demnach sehr positiv.
- Weil durch das vergleichsweise starke Impact Investing der Ambassador Stiftung die CO2-Intensität (die Schadwirkung) des gesamten Wertschriften-Portfolios – Aktien, Obligationen und Alternative Anlagen – sinkt, und eine Klimawirkung entsteht, ist ein erster, substanzieller Schritt der Dekarbonisierung gemacht.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die Pensionskasse ist Mitglied von Ethos.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im Aus- und Inland

Die Ambassador Stiftung besitzt keine Politik zum Investor’s Engagement, und es findet keine Stimmrechtsausübung bei Unternehmen im Ausland statt.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO2-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die Ambassador Stiftung hat keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

Schlussfolgerung:

Positiv:

- Überdurchschnittliches Green Impact Investing in erneuerbare Energien (Infrastruktur) von geschätzt 6% der Aktiven.

Jedoch:

- Eine Nachhaltigkeitsstrategie auf der Basis von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) mit Bekenntnis zum Pariser Klima-Abkommen und zu den UN Sustainable Development Goals ist noch ausstehend.
- Aktuell sind noch keine Umsetzungsmassnahmen mit Wirkung auf Investitionen und Selektionsprozess der Unternehmen im Stamm-Portfolio (Aktien, Obligationen) erfolgt.
- Die Berücksichtigung der finanziellen Klimarisiken ("financial materiality") gemäss ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen ist im Kernportfolio (Aktien, Obligationen) noch nicht gegeben – die treuhänderische Sorgfaltspflicht ist noch ungenügend respektiert.
- Auch die Umstellung zu einer umfassend positiven Klimawirkung auf die Realwirtschaft ("impact materiality") bleibt ohne eine Kombination von Impact Investing, Active Ownership und Portfolio-Dekarbonisierungspfad aus; eine Basis dafür ist das Konzept der doppelten Materialität gemäss ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP vom Juli 2022.

Noch fehlt eine Klimastrategie für einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens – max. 1.5°C und Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen spätestens 2050, orientiert an den aktuell fortgeschrittensten Zielen des Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.

↗

Tendenz 2020-2023:

Bewertung: besser

Kommentar Klima-Allianz

- Mit ihrem grünen Impact Investing hat die Ambassador Stiftung eine erste Grundlage geschaffen, um in naher Zukunft den Weg zu einem Paris-kompatiblen Pfad der Dekarbonisierung des Portfolios einzuschlagen.
- Aktuell sind Massnahmen zur Reduktion der finanzierten CO2eq-Emissionen, zur Erhöhung der ESG-Qualität und zur Wahrnehmung der Chancen der Energietransition auf ihrem Stamm-Portfolio (Aktien, Obligationen) aber noch nicht erfolgt.
- Insbesondere sollte die Kasse proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO2-Reduktion konstruiert sind; eine Basis dafür ist das Konzept der doppelten Materialität der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.
- Die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Diese Reduktionsziele des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance sind absolut und beziehen sich auf die eigenen finanzierten CO2eq-Emissionen im Jahr 2020. Sie sollten nicht im Vergleich zum globalen Referenzmarkt festgelegt werden. Der üblicherweise hohe Anteil an inländischen, weniger CO2eq-intensiven Investitionen sollte nicht dazu benutzt werden, vergleichsweise schwache Dekarbonisierungsmaßnahmen zu rechtfertigen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance die ESG- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen (Investor's Engagement) – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte im Ausland.
- Für das Investor's Engagement und die Stimmrechtsausübung sollte sich die Ambassador Stiftung vorzugsweise als Asset Owner einer bestehenden Vereinigung oder einem Dienstleister direkt anschliessen, oder aber – insbesondere für Wertschriften Ausland – nur Asset Manager einsetzen, die nachgewiesenermassen wirksames Engagement praktizieren.